

Eine Excursion auf den Ostry Vrch bei Neusohl.

Von Professor Alex. Márkus.

Am 31. Mai d. J. in der Früh habe ich mit Herrn Sam. Rokosz, Lehrer der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt und mit einigen Schülern unseres Gymnasiums eine botanische Exkursion auf den etwa $\frac{3}{4}$ Meilen von Neusohl entfernten Ostry Vrch veranstaltet, und versprach mir schon Tags zuvor von diesem Ausfluge einen Genuss, da ich diesen Berg schon voriges Jahr von einer steilen und bewaldeten Seite umsonst besteigen wollte. Zu meinem Verdrusse aber wurde es in den frühen Morgenstunden regnerisch, und ich wollte schon meinen Vorsatz aufgeben; da sich aber gegen Mittag trotz der Schwüle der Luft die Witterung zu unseren Gunsten wendete, machten wir uns um 1 Uhr Nachmittags auf den Weg.

Hinter dem Hammer bestiegen wir in drückender Hitze den von Neusohl NW. breitliegenden von Waldung ganz entblösten und nur hie und da mit Getreide angebauten, sonst aber von Kalksteinen besäeten und von kahlen Weiden bedeckten Cmarovo. Am Weg fand ich blühend: *Ranunculus acris* L., *bulbosus* L., *Polygala vulgaris* L., *Potentilla argentea* L., *Plantago media* L., *lanceolata* L., *Anthyllis Vulneraria* L., *Dactylis glomerata* L. mit dazwischen hoch hinaufstrebenden Rispen von *Arrhenaterum elatius* Presl und der die Wege begleitenden *Poa annua* L., hie und da ergötzte mich auch *Veronica prostrata* L. mit ihrem gedrungenen Wuchse.

Immer höher und höher steigend, durch die brennende Sonne vom Schweiss triefend und nur zeitweilen durch den Südost-Wind angenehm abgekühlt, erblickten wir die ersten blühenden Kornähren. Am Rande des Feldes waren *Voronica Chamaedris* L., *Trifolium pratense* L., *Adonis aestivalis* L., *Viola arvensis* Murr., *Salvia pratensis* L., stellenweise in Gräben *Barbarea vulgaris* R. Br., dann weiter *Vicia pannonica* Cr., *Lotus corniculatus* L., *Trifolium montanum* L., und hie und da *Carex praecoq* Jacq., mit fructificirenden Aehrchen zu sehen.

Rechts vom Wege an dem gegenüber liegenden Abhange hat eine Quelle meinen Schülern eine Erfrischung, mir aber keine Algen geboten, und jetzt schritten wir eine ganze Strecke auf dem kahlen, steinigen Abhange, zeitweilen mit *Crataegus*-Gebüsch oder *Rosa canina* unterbrochen, hinauf, bis wir die auch jetzt von Ochsen und Pferden beweidete Anhöhe der Cmarovo erreichten. Wo vor etlichen Jahren noch Maifeste gehalten wurden, sieht es jetzt ziemlich traurig aus, da die Bäume ganz ausgerottet wurden, und sich Niemand um die Bepflanzung einer so grossen Strecke kümmert, sondern die Bauern der benachbarten Ortschaften Kostivjarska und Jakobsdorf lassen auch das kleinste Gras Tag und Nacht abweiden.

Am Cmarovo angelangt, erblickten wir vor uns die Kuppe des Ostry Vrch; wir schlugen rechts den Weg ein, durch eine sanft ansteigende Anhöhe gegen den Wald zu; unter dem immer dichter werdenden Gebüsch wiegten sich truppweise die grossen weissen Kronen der *Anemone sylvestris* L., begleitet von noch nicht ganz aufgeblühten *Phyteuma orbiculare* L. und einzelnen *Polygala major* Jacq., stellenweise bedeckte die steinigten Plätze *Calamintha alpina* Lam. und *Poterium Sanguisorba* L.

Um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr erreichten wir den Wald, welcher hier überwiegend aus Buchen, untermischt mit *Abies alba* Mill., hie und da *Acer Pseudoplatanus* L., *Sorbus aucuparia* L., bedeckt. Auf den den Waldsaum begleitenden Wiensentücken blühte *Crepis praemorsa* Tausch und den Rand der Gebüsch begrenzten *Melittis Melissophyllum* L., abgeblühte *Dentaria bulbifera* L., *Vincetoxicum officinale* Mönch, im Walde selbst erfreuten mich die gelbbraunlichen Aehren der *Neottia vulgaris* Kolb und am Wege, so wie auf der Wiese war *Gnaphalium dioicum* L. und *Globularia vulgaris* L. zu sehen.

Im Walde suchte ich auch nach Kryptogamen, fand aber, da ich zu kurze Zeit hatte zur aufmerksamen Beobachtung, ausser *Plagiochila asplenioides* L., *Peltigera canina* L., eine kleine *Neckera* und auf entblösten Brandstätten *Funaria hygrometrica* L., dann auf den Brücken *Radula complanata* Dum., *Graphis scripta* L. und *Frullania dilatata* L. fast gar nichts.

Aus dem Walde tretend, lagen vor uns rechts und links schöne Wiesen, deren Vegetation aber noch nicht entwickelt war; hier überraschten mich die noch nicht ganz entfaltenen Aehren von *Orchis globosa* L. und am Saume des Waldes prangten die gelbe, braungefleckte *Orchis sambucina* L. und ihre Varietät β . *purpurea* Koch. Höher hinauf bewunderten wir den mächtigen Gebirgsstock Baranovo, welcher östlich vor uns lag und in dessen Lehne die Bergstadt Herrengrund wie eine Landkarte vor uns lag. Im Norden sahen wir den noch mächtigeren Bergrücken der Krisna und jenseits den Cierni Kamen in der Liptau. Oestlich aber lag vor uns das Granthal, wegen der nebligen Atmosphäre nur bis Sohl-Lipos deutlich erkennbar. Während meine Begleiter sich an der Fernsicht ergötzen sammelte ich *Gymnadenia conopsea* R. Br., notirte: *Alchemilla vulgaris* L., *Thesium alpinum* L., *Galium verum* Scop. in niedrigen Exemplaren, *Genista pilosa* L., die fructificirende *Primula officinalis* Jacq., am Saume des Waldes *Asperula odorata* L., *Valeriana tripteris* L., die zarten Blüten des *Helianthemum vulgare* Gärt., begleitet von *Leontodon incanus* Schrank. *Arabis hirsuta* Scop. und *arenosa* Scop. verirrtten sich unter die Hauptrepräsentanten dieser Wiesen, nämlich *Gnaphalium dioicum* L. und *Carex montana* L.

Von der letzten Wiese lenkten wir rechts in den Wald hinab, um eine Quelle aufzusuchen, zu welcher uns auch ein Bauernbursche hinführte. Am Fusse der Buchen und Tannen wucherte

hier: *Asarum europaeum* L., *Paris quadrifolia* L., *Oxalis Acetosella* L. und die zarten noch unfruchtbaren Wedel von *Aspidium Filix mas* L., sowie *Symphytum tuberosum* L. (meist schon abgeblüht). *Hacquetia Epipactis* DC., *Ajuga genevensis* L., *Cynoglossum officinale* L., *Myosotis sparsiflora* Mil. und die prächtigblaue *Polygala amara* L. An der Quelle selbst fand ich *Hypnum commutatum* Hedw. fructificirend, gemischt mit *Aneura pinguis* Dumort.

Indem wir die letzte Wiese betraten, führte mich Herr Rokosz zu einem steinigen, mit Gestrüpp bedeckten Hügel, wo ich zu meiner grössten Freude *Delphinium elatum* L. fand, aber im traurigen Zustande. Die zu früh aufgeblühten Blüthen wurden durch die vergangenen Maifröste so stark hergenommen, dass sie jetzt schmutzig graubraun aussahen, so war hier auch *Actaea spicata* L. ganz erfroren, selbst *Fraxinus excelsior* L. und *Sambucus racemosa* L. standen wie vertrocknet da. Auf diese Stelle verirrte sich auch *Chelidonium majus* L. und ausserdem war in Menge *Galium vernum* L., sowie zerstreut *Melica nutans* L., nicht aufgeblühtes *Geum urbanum* L. und ebenfalls unentwickeltes *Cirsium pannonicum* Gaud. zu finden.

Den auserwählten Platz des *Delphinium* verlassend, schritten wir noch eine Strecke über Wiesenland, die steile, bewaldete und mit erfrorenem Buchenlaube fast herbstlich aussehende Kuppe des Ostry Vrch vor Augen haltend. Nach etwa $\frac{1}{2}$ Stunde mühsamen Hinaufsteigens auf dem mit Buchenlaub reich bestreuten Waldboden, wo unten an der Wiese noch *Bellidiastrum Micheli* Cass., im Walde *Euphorbia amygdaloides* L., sowie auf den Buchenstämmen *Hedera Helix* L. zu sehen war, erreichten wir die Spitze des Berges. Die Fernsicht wäre von hier eine prächtige gewesen, wenn da eine freie entblösste Stelle gewesen wäre, so aber mussten wir uns nur mit dem begnügen, was wir zwischen den Bäumen sehen konnten.

Ostry Vrch, dessen Höhe ich nicht sicher erfahren konnte, die ich aber im Vergleiche anderer umliegenden Berghöhen auf mehr als 3000' schätze, bildet gegen Neusohl hin den letzten höchsten Kalkknoten der eigentlichen grossen Tatra, welche von Suchahora (westlich von Tajova) erst nördlich dann östlich bis Gross-Křížna die Gegend beherrscht. Die umgebenden Thäler des Ostry Vrch sind östlich Bisztric, westlich Rječka, nördlich Hermančos und südlich Laskomer.

Schon wollte ich diesen interessanten Berg verlassen, als ich seitwärts auf der Spitze noch *Asperula galioides* M. B. fand. Nach einer kurzen Rast setzten wir den Weg zurück mit dem Vorsatze, dass ich diese Gegend in der vollen Blüthezeit besuchen werde.

Die Exkursion hat mir zwar nicht viel Seltenheiten geboten, habe aber doch für die Flora Neusohls 4 neue Species gefunden, und zwar: *Leontodon incanum*, *Carex montana*, *Delphinium elatum* und *Asperula galioides* und nur die schädlichen Verwüstungen des gewesenen Frostes — wodurch ganze Buchenschläge sowohl hier als auch auf Baranovo im herbstlichen Kleide vor unseren Augen

standen, haben mich unangenehm berührt. Ja, der Frost hat in der ganzen Umgegend Neusohls viel Schaden angestiftet. Seit 10. Mai besuchten fortwährend unsere Gegend kalte Winde, so dass die zarten Pflänzchen gar nicht zur Entwicklung gelangen konnten; den 20. sank die Temperatur in der Früh auf 3—4°, den 21. erglänzte Prašivá und Křižna im neuen weissen Kleide, in den näherliegenden Kremnitzer Bergen fiel auch Schnee, und auch in der Stadt flogen einzelne Schneeflocken; den 22. sank die Temperatur bis 2° Früh und 4° Abends — und den 23. Früh zeigte unser Thermometer 0° R. Bohnen, Georginen, Gurken, Kürbisse, Erdäpfel waren entweder ganz oder theilweise hin, Eschenbäume stark, Nussbäume gänzlich erfroren. Vom 23. angefangen stieg langsam die Temperatur, bis sie sich am 26. mit Regen in warme Witterung verwandelte.

Neusohl, im August 1866.

Flora des Untersberger Moorgebietes

und

seiner Umgebung bei Salzburg.

Von Fr. E. Pichlmayr, Mag. Pharm.

Seit Alexander von Braune, 1843 seine kleine Beschreibung über die Torfgebiete am Fusse des Untersberges herausgab, mit welcher zugleich eine Aufzählung der von ihm beobachteten Pflanzenarten verbunden war, ist eine Reihe von Jahren verstrichen, und in diesem Zeitabschnitte manche neue Pflanze vorgefunden worden. Meine vielfältig dorthin gemachten Exkursionen, sowie die gefälligen Mittheilungen anderer Botaniker veranlassten mich die gemachten Beobachtungen niederzuschreiben, aus der einfachen Absicht, Fremden wie Einheimischen eine Uebersicht der reichen Flora zu überliefern. Ich reihte daher das Torfgebiete von Leopoldskron, den Rosittengraben, die Kugelmühle, Steinbrüche, wie ihre Umgebung in die Beschreibung ein, weil ohne diese, zwar etwas weitem Begrenzung die vollständige Aufzählung der vorkommenden Pflanzenarten erschwert wäre.

Lolium perenne L.

— *temulentum* L.

Triticum repens L.

Bromus giganteus L.

— *mollis* L.

— *pinnatus* L.

Bromus secalinus L.

Festuca gigantea L.

— *elatior* L.

Glyzeria fluitans R. Br.

Cynosurus cristatus L.

Molinia coerulea Mönch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Markus Alexander

Artikel/Article: [Eine Exkursion auf den Ostry Vrch bei Neusohl. 9-12](#)